

ZEITUNG
FÜR DIE
SÜDPFALZ

Pfälzer Tageblatt

KURZ NOTIERT

**Dorothea Müller wird
Chefin von Mörzheim**

„Das ist Wahnsinn“, sagt Dorothea Müller über das Wahlergebnis. ARCHIVFOTO: VAN

Premiere in Mörzheim: Zum ersten Mal steht eine Frau an der Spitze des Landauer Stadtteils. Dorothea Müller ist gestern mit 93,1 Prozent zur neuen Ortsvorsteherin gewählt worden. „Das ist Wahnsinn“, freut sich die 63-jährige CDU-Frau. Nach der Auszählung feierte sie mit Verwandten, Freunden, Bürgern – „und mit Sekt aus dem Weingut meines Bruders und einem Gugelhupf“. Ortschefin wird sie ab Donnerstagabend sein – nach der Vereidigung in der Sitzung des Ortsbeirats. Die ehemalige Schulleiterin ist verheiratet und hat zwei Töchter, 29 und 34 Jahre alt. Während der Erkrankung des im Dezember gestorbenen Ortsvorstehers Gerhard Becker (SPD) hatte Müller die Stellvertretung übernommen. Die gebürtige Mörzheimerin, die im Frauenchor Landau singt und sich sehr für Kunst und ihren Garten interessiert, bewarb sich als alleinige Kandidatin um das Ortsvorsteher-Amt. Wie berichtet, konnte die SPD keinen Bewerber finden. 906 Mörzheimer waren stimmberechtigt. Die Wahlbeteiligung lag bei 53 Prozent. (kjp)

**Führung durch Südpark
mit einem Gläschen Wein**

„Der Südpark in Landau im Jahr eins nach der Landesgartenschau“ – so lautet der Titel einer rund anderthalbstündigen Führung, die das Landauer Büro für Tourismus am Freitag, 22. April, 16 Uhr, anbietet. Nach einem Rundgang über das ehemalige Gartenschau-Gelände im Süden der Stadt mit der Kultur- und Weinbot-schafterin Waltraud Kappes steht eine Weinverkostung in der Vinothek Par-Terre auf dem Programm. An der Vinothek, Georg-Friedrich-Dentzel-Straße 11, ist auch der Treffpunkt. Kosten inklusive einem Gläschen Wein: 8 Euro pro Person. Anmeldung beim Büro für Tourismus unter Telefon 06341 138302. (rhp)

BITTE UMBLÄTTERN

Freude mit Beigeschmack

Das Ramberger Landhaus Sankt Laurentius siegt bei der Vox-Sendung „Himmlisches Hotel“. Nicht so glücklich sind die Hoteliers, wie sie im TV dargestellt wurden. **KREIS SÜW**

Klassenzimmer werden kleiner

Für den Neubau der Integrierten Gesamtschule in Kandel gibt es jetzt ein Raumprogramm. Das Thema „Inklusion“ ist darin jedoch nicht enthalten. **GERMERSHEIMER RUNDschau**

WETTER



Aussichten in der Südpfalz: Die neue Woche startet mit einem freundlichen Sonne-Wolken-Mix. Die Tiefstwerte in den heutigen Frühstunden liegen bei 5 Grad. Tagsüber wechseln sich Sonnenschein und Quellwolken ab. Es bleibt trocken. Die Tageshöchstwerte liegen nachmittags bei 18 bis 20 Grad. Der Wind weht nur sehr schwach. Nachts leicht bewölkt und Abkühlung auf 5 bis 7 Grad. Morgen, Dienstag, zunächst bewölkt und mit knapp 20 Grad sehr mild. Gegen Abend leichte Schauerneigung. Der Mittwoch hat dann einen Wetterumschwung parat. Es bleibt stark bewölkt mit Regenschauern. Bei Höchstwerten von 14 bis 15 Grad soll's in Landau und Umgebung wieder spürbar kühler werden.

Heute vor einem Jahr: Stark bewölkt, aber niederschlagsfrei, 18 Grad.
Quelle: www.klimapalatina.de

Magische Momente



Nach drei Jahren Pause haben rund 1100 Gäste eine fulminante Neuauflage der Hans-Rosenthal-Gala am Samstagabend in der Landauer Festhalle erlebt. Die seit 1992 erzielten Spenden in Höhe von über einer Million Euro gingen in den vergangenen Jahren zu gleichen Teilen an den Verein „Aktion Hilfe in Not“ und die Hans-Rosenthal-Stiftung. Den Ehrenpreis erhielt dieses Mal Daniela Schadt, die Partnerin des Bundespräsidenten. Sämtliche Künstler verzichteten auf Gagen – auch Musiker Roberto Blanco, der beim Finale die Blumensträuße am liebsten ans Publikum verteilt hätte (Foto). Udo Vogel, Vorsitzender des Vereins „Aktion Hilfe in Not“, und sein Team wollten das Lebenswerk des 2013 verstorbenen Patrick Weiß fortführen. EVA/FOTO:VAN **KULTUR REGIONAL**

Pflück dir was

Urban Gardening liegt voll im Trend. Beim städtischen Gärtnern werden Gemüse, Obst und Kräuter im öffentlichen Raum gepflanzt und gepflegt. Jetzt gibt's so ein Projekt auch in Landau. Jeder darf beim Ackern in der Stadt mitmachen – oder einfach nur naschen.

Sechs Holzkisten stehen seit ein paar Tagen am Heinrich-Heine-Platz in Landau, auf der Grün- und Grünstreifen direkt an der Queich. Rund 50 Meter weiter wurden fünf weitere Kisten hingestellt, auf den Gehweg an der Ostbahnstraße. Den meisten Südpfalzern dürften die Kisten bekannt vorkommen: Es sind jene mit der Aufschrift „Wein schenkt Freude“, die im vergangenen Jahr während der Landesgartenschau an jeder Ecke in Landau zu sehen waren. Noch sind die Kisten nur mit Erde befüllt – bis auf einige Exemplare, aus denen bereits etwas wächst. „Irgendjemand hat da bereits was reingepflanzt“, berichtet der Landauer Dennis Körper. Einfach so. Doch schon bald müssen die farbenprächtigen Blümchen weichen – dem Projekt Urban Gardening.

Dennis Körper ist Vorstandsmitglied des Vereins „Leben mittels Lebensmittel“, der über die wirtschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Lebensmittelkonsums informieren möchte. Der zurzeit 14 Mitglieder starke Verein aus Landau, 2012 gegründet, hat sich mit der Gruppe „Urban Gardening“ von der Uni zusammengeschlossen. Gemeinsam wollen sie nun dafür sorgen, dass Landau grüner wird – durch Urban Gardening, also städtischen Gartenbau. So sagt man dazu, wenn Menschen auf Dächern, Grünstreifen oder in Kisten Möhrchen ziehen und Blümchen züchten.

„Es geht darum, den Anbau von Nutzpflanzen zurück in die Stadt zu bringen“, erläutert der 34-jährige Körper das Konzept. Durch die Integration von Nutzpflanzen in das städtische Grün soll die Lebensmittelproduktion wieder mehr ins Blickfeld der Stadtbewohner gerückt werden.

Man habe sich getroffen, ein Konzept erarbeitet, über Standorte nachgedacht und mit der Stadt darüber geredet. Das Umweltamt erklärte sich bereit, die Weinkisten-Blumenkübel zur Verfügung zu stellen und mit Erde aufzufüllen. Umweltdezernent Rudi Klemm (FWG) freut sich. Er hofft, dass mit dem Projekt das Bewusstsein für regional produziertes, gesundes Obst und Gemüse geschärft werde.

Gurken, Tomaten, Zucchini, Erdbeeren, Koriander, Dill, Petersilie – das alles soll schon bald in den Kisten an der Stadtbibliothek wachsen. Und laut Körper dürfen sich alle bedienen, also auch Nichtmitglieder. Am kommenden Samstag fällt der Startschuss. „Dann werden die ers-



Noch blühen hier Blümchen, die irgendjemand in die Kisten gesetzt hat. Schon bald müssen sie Platz machen – für Zucchini, Dill und Co. FOTO: VAN

ten Pflanzen gesetzt“, kündigt Körper an. Doch nur bei den Kisten soll's nicht bleiben: Im benachbarten Ostpark kommt Ende Mai noch ein zwölf Quadratmeter großes Urban-Gardening-Beet hinzu, unter anderem für Brokkoli und Blumenkohl. Jeden Samstag, so der Plan, wollen sich die Mitglieder der Projektgemeinschaft dann vor Ort treffen, gerne auch mit anderen Hobbygärtnern. „Wir suchen noch Leute, die mitmachen möchten.“

Auch in den „Gärten der Pfalz“ wird im Gemüsegarten, während der Gartenschau mit einjährigem Gemüse bestückt, wieder Essbares gepflanzt. Mit dauerhaftem Gemüse, Kräutern, Beerensbüschen und Obstbüschen wird laut Stadtverwaltung eine pflegearme Permakultur geschaffen. „Damit lebt der Gemüsegarten weiter“, freut sich Sabine Klein von der Grünflächenabteilung der Stadt, „es entsteht ein Naschgarten für jedermann.“ (kjp)

INFO

– Start des Urban-Gardening-Projekts am Samstag, 16. April, 11 Uhr, am Heinrich-Heine-Platz (Stadtbibliothek) in Landau.
– Weitere Infos bei Dennis Körper unter Telefon 06341 676345 oder per E-Mail an leben-mittels-lebensmitteln@web.de.

Gemeinsam gestärkt

Flüchtlinge frühstücken mit Facebook-Nutzern aus der Region auf dem Landauer Stiftsplatz

„Wow, wir sind sprachlos!“ Das haben die Macher der Gruppe Refugees Solidarity Landau, die den Austausch mit Flüchtlingen fördern will, nach ihrem „Frühstück für alle“ in der Landauer Innenstadt bei Facebook gepostet. Viele waren am Samstagmorgen auf den Stiftsplatz gekommen – auch Flüchtlinge.

Bei Facebook hatten einige vorab ihr Kommen angekündigt – gekommen aber am Samstagmorgen aber mehr: über 70 Menschen aus verschiedenen Nationen und Kulturen, sodass Tische und Sitzbänke nicht ausreichten. Stehen war angesagt. „Diesen Zuspruch haben wir nicht für möglich gehalten“, freute sich die Sozialarbeiterin Melanie May aus Siebeldingen, die mit ihren Mitstreitern die Idee zum „internationalen Frühstück“ hatte.

Flüchtlinge aus Syrien, Afghanistan, Irak, Palästina und Studenten aus Hongkong tauschten sich mit vielen Facebook-Nutzern aus der Region aus. May und Jonas Wadle

aus Landau dankten „dem Landauer Biomarkt Füllhorn und der Bäckerei-Kette Reuther für die vielen Spenden, die es möglich machten, unsere Gäste so zu verwöhnen“.

Beim Frühstück unter freiem Himmel fiel auf, dass viele junge Flüchtlinge die deutsche Sprache schon gut beherrschen. Die elfjährige Yasser aus Afghanistan erlernte die Sprache innerhalb von zwei Jahren an der Michael-Ende-Grundschule in Queichheim – und das so gut, dass sie am Wochenende als Übersetzerin sehr gefragt war. Ihre kleinen Geschwister besuchen den Kindergarten in Mörzheim.

Felix Resch, Erzieher im Jugendwerk St. Joseph in Queichheim, wo 50 bis 60 unbegleitete jugendliche Flüchtlinge betreut werden, brachte den 17-jährigen Syrer Yousef Mosa und den gleichaltrigen Palästinenser Mahre Almadeni mit. Die beiden bewiesen ebenfalls, dass sie die deutsche Sprache schon richtig gut draufhaben.

Stolz berichtete Rahimi Alikan aus Afghanistan, dass er beim Landauer

Sozialamt einen Bundesfreiwilligendienst absolviert. Da er viele deutsche Freunde habe, lerne er spielend deren Sprache, gab der 21-Jährige zu bedenken.

Melanie May und ihre Mitstreiter waren zufrieden mit der Aktion. „Wir werden das gemeinsame Früh-

stück mit Sicherheit fortsetzen“, so die Sozialarbeiterin. (ohu)

INFO

Weitere Infos gibt's unter www.facebook.com/refugees.solidarity.landau sowie bei einem Treffen heute, Montag, 20 Uhr, in der Uni-Kneipe Fatal, Fortstraße 7.



Viel los ist beim „Frühstück für alle“ vor der Stiftskirche in Landau. FOTO: VAN

Namenswechsel: Landau erinnert an Reformator

Die Stiftskirchengemeinde in Landau will einen Teil des Stiftsplatzes umbenennen. Es geht um den Platzteil vor den Anwesen 5, 7 und 9 nördlich der Stiftskirche. Der soll nach dem Landauer Theologen Johannes Bader benannt werden, der aus Straßburg stammte, ab 1518 Pfarrer an der Stiftskirche war und schon 1522 als erster Pfarrer in Landau nach den neuen reformatorischen Grundsätzen predigte – was zu heftigen Auseinandersetzungen mit dem Speyerer Bischof führte. Über den entsprechenden Antrag wird der Hauptausschuss morgen abstimmen. Außerdem sollen mehrere Straßen für den öffentlichen Verkehr gewidmet werden. Dabei geht es um die Erschließungsstraße „Im Bürgergraben“ und um mehrere Straßen auf dem ehemaligen Gartenschau-Gelände. (rhp)

INFO

Der Hauptausschuss tagt am morgigen Dienstag ab 17 Uhr öffentlich im Ratssaal des Rathauses in Landau. Zum Auftakt gibt es eine Einwohnerfragestunde.